

Steinbock hatte die Räude

Der Unfall eines Jägers in Prägraten warf Fragen auf: Denn es ging dabei um die Bergung eines erlegten Steinbocks. Obwohl Steinböcke im Mai Schonzeit haben.

Von Catharina Oblasser

Prägraten a. Gr. – Ein Jäger war am Sonntag im Großbachtal in Prägraten über steiles Gelände abgestürzt und musste ins Krankenhaus gebracht werden. Berichte über diesen Unfall führten bei manchen LeserInnen zu Verwirrung. Der Jäger war nämlich unterwegs gewesen, um gemeinsam mit zwei Kollegen einen erlegten Steinbock zu bergen. Aber Stein-

men im Jagdgesetz, wenn das betroffene Tier krank ist. „Dieser Steinbock hatte die Räude“, begründet Hans Winkler, Bezirksjägermeister in Osttirol. „Die Krankheit war so stark ausgeprägt, dass nichts anderes möglich war.“ Winkler spricht von einem sogenannten „Hege-Abschuss“. Das verhindert einerseits, dass sich andere Tiere anstecken, andererseits setzt es dem Leiden von erkrankten Tieren ein Ende.

„Elendige Schmerzen“

Die Räude wird von Milben verursacht, die sich in der Haut einnisten. Wie schlimm das für die betroffenen Tiere ist, weiß Markus Lackner, Steinwild-Experte im Nationalpark Hohe Tauern in Heiligenblut. „Sie leiden unter ständigem Juckreiz. Zuerst am Rücken, dann auf den Vorderläufen. Die Tiere versuchen sich zu kratzen, die Haut wird geschädigt, bis sie bricht. Es sind elendige Schmerzen.“ Nicht nur Steinböcke, sondern auch viele andere Wild- und Haustiere – und sogar Menschen – können befallen werden.

Im Nationalpark Hohe Tauern begann 1960 ein Projekt zur Wiederansiedlung von Steinböcken. Mittlerwei-

le gibt es eine stabile Population. Damit das so bleibt, werden die Tiere in Osttirol nur „verhalten bejagt“, beschreibt Jägermeister Winkler. Laut Vorgaben der Tiroler Jagdbehörde darf Steinwild im Bezirk Lienz nur in Kals am Großglockner, in Matri, Prägraten und gelegentlich

im Defereggeng geschossen werden. Hege-Abschüsse sind ausgenommen.

Laut Winkler überwinden manche Tiere die Räude und sind danach immun. Ihre resistenten Gene geben sie an ihre Nachkommen weiter, was positiv für die gesamte Population ist. Dazu passt,

was Steinwild-Experte Markus Lackner über Untersuchungen an erlegten Steinböcken berichtet, die keine Anzeichen der Räude aufwiesen: „Etwa 50 Prozent der untersuchten Tiere waren stille Milben-träger. Sie hatten die Milben in sich, die Krankheit ist aber nicht ausgebrochen.“



Symbolbild: ein Steinbock im Nationalpark Hohe Tauern, der von Räude befallen ist.

Foto: Gerald Lesacher



Der Lkw-Brand hat massive Schäden auf der A13 verursacht. Foto: Liebl

Autobahn war nachts gesperrt

Innsbruck – Auf der Brennerautobahn (A13) liefen die Arbeiten kurz nach dem Bergseltunnel auf Hochtouren. Die Schäden, die bei einem Lkw-Brand am Montagvormittag entstanden sind, sind enorm. In Richtung Italien war die Autobahn auch gestern untertags nur einspurig befahrbar. Ab 20 Uhr war sie dann am Knoten Bergisel in Richtung Italien ganz gesperrt. Während der Arbeiten in der Nacht wurde der Verkehr in Richtung Süden über Innsbruck-Kranebitten umgeleitet.

„Wenn alles nach Plan geht, dann sollte die A13 Mittwochfrüh wieder zweispurig befahrbar sein“, sagte gestern Alexander Holzdel, Asfinag-Pressesprecher. Die Schadenssumme lässt sich noch nicht abschätzen. (sno)



Foto: Oblasser

„Die Krankheit war so schlimm, dass nichts anderes möglich war. Es war ein Hege-Abschuss.“

Hans Winkler
(Bezirksjägermeister Osttirol)

böcke dürfen erst ab August bejagt werden. Jetzt im Mai ist keine Schusszeit.

Dennoch war der Abschuss nicht illegal, sondern erlaubt. Der Grund: Es gibt Ausnah-

Wenn Kindergartenkinder in die Forschung eintauchen

Innsbruck – Bereits im frühen Kindesalter lassen sich MINT-Themen – also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – altersgerecht und alltagsnah vermitteln. Das bewiesen im April und Mai insgesamt fünf Workshops unter dem Motto „MINT – Früh übt sich – Chemie spielerisch im Kindergarten entdecken“ unter der Leitung von Regina Knitel. Knapp 40 Kinder aus dem Innsbrucker Kindergarten Reichenau kamen dafür, gemeinsam mit 16 Elementarpädagoginnen, an die Pädagogische Hochschule Tirol und verbrachten den Vormittag als kleine ForscherInnen im Chemiesaal, in dem normalerweise Lehramtsstudierende ihre Fachkenntnisse entwickeln.

Die Kindergartenkinder experimentierten aktiv mit Essig, Öl, Zucker und Zitronensäure, testeten die Stoffe mit einem



Das Mikroskop spielte beim Workshop eine wichtige Rolle. Foto: PH Tirol/Roner

Säure-Base-Indikator, untersuchten süße, saure und „seifige“ Bestandteile von Brausepulver unter der Lupe bzw. im Geschmackstest, betrachteten eine Biene oder ein Haar unter dem Mikroskop und vieles mehr. Anschauliches Material, visuelle Erklärungen, einfach gehaltene Sprache und reale Gegenstände aus der Lebenswelt der Kinder gelten als entscheidend, um den Zugang zu

abstrakten Inhalten zu erleichtern. „Zum Starten braucht man eigentlich nur eine kleine Kiste mit einfachen Materialien wie Lupe, Pipette, Marmeladenglas, Becher sowie ‚Stoffe‘ aus dem Supermarkt“, sagt Knitel.

Der Workshop war zugleich als Einstieg in die reguläre Fortbildungsreihe für ElementarpädagogInnen angelegt, die im Herbst beginnt. (TT)

TT-Stammtisch in Tarrenz

Tarrenz – In gemütlicher Runde möchten sich die Lokal-Redakteure im Bezirk Imst, Thomas Parth und Alexander Paschinger, mit LeserInnen und AbonnentInnen der *Tiroler Tageszeitung* in Tarrenz austauschen. Der Stammtisch ist eine gute Gelegenheit, um über aktuelle Themen zu sprechen.

„Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Meinungen und Ideen einzubringen und gemeinsam über die Themen zu diskutieren, die Sie bewegen“, lädt TT-Ressortleiter Tirol, Matthias Christler, ein. Wann? Donnerstag, 22. Mai, 19.30 Uhr. Wo? Happi's Hütte, Tschirgant 2, 6464 Tarrenz. Um sich für den Stammtisch

anzumelden, bitte den QR-Code verwenden. Anmeldungen bis 22. Mai, 12 Uhr, möglich. Teilnehmerzahl auf 15 Personen beschränkt. (TT)



Anmeldungen bis 22.5., 12 Uhr auf www.tt.com/stammtisch

www.tt.com



REISEN IM GESAMTWERT VON € 5.000,- ZU GEWINNEN!



URLAUBSGLÜCK GEWINNEN

JEDEN FREITAG IM MAI REGNET'S REISEGLÜCK UND SPIELGUTHABEN MIT IDEALTOURS! NUTZE DEINE CHANCE IM CASINO INNSBRUCK! MEHR UNTER: INNSBRUCK.CASINOS.AT

SpielerSchutzinfos: playsponsible.at

casinos.at

Eintritt ins Casino im Rahmen der jeweiligen Besuchs- und Spielordnung der Casinos Austria AG. Gültiger Amtlicher Lichtbildausweis erforderlich.